

Scranton Wochenblatt.

erschint jeden Donnerstag Morgens.
Fritz Wagner,
Eigentümer und Herausgeber.

Subscription: \$2.00 jährlich
Kassenzahlung vorwärts 2.50

Wochen-Ausschau.

Die abgelaufene Woche zeichnete sich in unserem Lande hauptsächlich durch Conventione aus, welche viel besprochen wurden. In Baltimore hatten die amerikanischen Katholiken ihre Latein-convention, in Verbindung mit einem Priesterconvent, zur Feier des hundertjährigen Gedenktages der Errichtung der katholischen Kirche in den Ver. Staaten. Zugleich wurde die neue katholische Universität in Washington eingeweiht. Unter den P. S. Schlüssen, welche diese Katholikconvention fasste, erregte einer ziemlich Aufsehen, nämlich der zu Gunsten des absoluten Sonntagsschlusses der Wirtschaften; derselbe wurde nicht etwa mit katholischen Lehren, sondern bloss damit begründet, daß es notwendig sei, sich den „amerikanischen“ Begriffen über diese Frage anzupassen, und er wird den deutschen Katholiken — die übrigens nicht stark auf der Convention vertreten waren — nicht gefallen. Sein Zweck scheint lediglich gewesen zu sein, die anglo-amerikanischen Kreise freundschaftlicher gegen den Katholicismus zu stimmen, — ein Zweck, der keineswegs erreicht worden ist. Denn die anglo-amerikanische Presse bringt nach wie vor die gegängigsten Artikel über diese Convention, obwohl dieselbe im Allgemeinen sich alle Mühe gab, unpolitische Beschlüsse, natürlich ohne den katholischen Standpunkt zu verleugnen, sehr gemäßig gehalten sind. Es geht daraus hervor, daß die Taktik bezüglich der Sonntagfrage eine verfehlte war; in der Praxis wird der betreffende Beschluß ein toter Buchstabe bleiben. Im Uebrigen verlief die Convention sehr gesprächig.

Viel erörtert wurde auch die Convention der „Women's Christian Temperance Union“ in Chicago. Die Temperanzweiber schwapten Berge von Plänen zusammen, und die englischen Missionarinnen nahen natürlich colossalen Raum. Schließlich trat eine Spaltung unter dieser unmüthigen Gesellschaft ein; die Temperanzweiber von 30000 nämlich, welche gegen eine eigene Prohibitionsparthei und für Anstreich der Prohibitionisten an die Republikaner schloßen, traten aus, nachdem sie überstimmt worden waren. Es bleibt also dabei, daß die Prohibitionisten und Temperanzweiber eine eigene Partei bilden, und die Republikaner werden wohl nichts dagegen einzuwenden haben.

In Atlanta, Ga., trat die Convention der „Arbeiterväter“ zusammen, von der aber diesmal sehr wenig gesprochen wird. Begegnungen dieser Art, die das Erste, was Großmeister Pommerly that, daß er eine Gläubigendeposition an die besagten Temperanzweiber in Chicago schicken ließ. Der Arbeiterväter-Orden geht immer weiter zurück — die deutschen Mitglieder wird er wohl bald vollends verloren haben, aber auch andere werden sich haufenweise von ihm ab.

In den letzten Tagen sind die officiellen Resultate der am 5. November stattgefundenen Wahlen größtentheils bekannt geworden; doch ändern dieselben an dem bereits bekannten Resultat nichts Wesentliches. Auf dem „blauen Grund“ in Kentucky nämlich, hat sich wieder einmal ein charakteristischer Vorfall abgespielt. Diesmal waren es keine weißen Schöngelber, sondern zwei „prominente“ Politiker, die sich gegenseitig abmühten. Oberst Amos E. Emory und Oberst William Cassius Goodloe (Zwischenweiber-Einnehmer) richteten sich in Lexington, Ky., mit Messer und Revolver dem einander zu, daß Emory als Letzte auf dem Platz blieb, und Goodloe sich darauf ebenfalls legte. Die Sache machte im ganzen Lande riesige Sensation. Es waren übrigens eine Verleumdung, wollte man diesen „Zweikampf“ ohne Weiteres in das „Schuldbuch der Kentucky“ schreiben; denn die Anwendung eines Messers ist nicht bei dem „ritterlichen“ Kentsucher für verächtlich, und Goodloe läßt sich daher nur als ein ausgearteter „Würger“ des Wohlstandes der Staaten bezeichnen. Politische Eitelkeiten und Eitelkeiten waren die Ursachen dieser Tragödie, die im ganzen Lande große Sensation machte. Die Delegaten des all-amerikanischen Congresses haben jetzt ihre Vornamen durch das Land beendet, ohne Schaden genommen zu haben; sie erholten sich in Washington ein paar und anderen Strapazen, und nun begannen die eigentlichen Verhandlungen, über deren Ergebnis sich noch nichts sagen läßt.

Im Cronin-Mordproceß zu Chicago wurden wieder einige Fortschritte gemacht; Burke und Sullivan ging es hart an den Kraken; verächtliche Blätter halten jetzt die Angeklagten schon für verloren. Gegen Ende der Woche hatten jedoch die Vertreter der Anklage eine Schlappe zu verzeichnen, indem der Richter (ein McDonnell) merkwürdigerweise entschied, daß die Borgelichte des berühmten irischen Geheimredners Glan-na-Gael nicht herangezogen werden dürfe, welche doch als sehr wichtig zur Beurteilung des Falles galt. Diese Entscheidung bildet eine theilweise Lähmung der Anklage und ist sehr aufgefallen.

Der berühmte Räuber Goldhay alias „Blad Bart“ ist und in Wisconsin, Michigan und anderen Gegenden einige Jahre lang Postkutschen u. f. w. ausraubte.

wird jetzt in Dessen, Mich., proceßirt, und bemerkenswerth ist an dem Verhör nur, daß auch in diesem Falle die Vertheidigung die Wahnsinns-theorie geltend macht. Goldhay soll seine Schinderhansenthaten infolge nervöser Anfälle verübt haben. Armer Mäuler!

Die New Yorker haben jetzt doch etwa 4 Millionen Dollars für ihren Weltausstellungsfonds zusammen; dennoch ist es noch immer sehr zweifelhaft, daß New York die Ausstellung bekommt, und noch zweifelhafter, daß dieselbe von Europa aus stark besucht wird.

Drüben im alten Vaterlande sind noch immer diplomatische Speculationen das Tagesgespräch. Der deutsche Kaiser ist aus Constantinopel heimgekehrt, und seinen Depeschen zufolge, die er an Kaiser Bismarck schickte, hat es ihm beim Großfürsten recht gut gefallen. Ob der Besuch sonst noch ein Resultat hat, ist sehr zweifelhaft; es heißt schon, daß die Türkei sich auf seine fernen Anmachungen mit dem Dreibund einlassen wolle, — es sei denn daß, im Falle sie von Russland angegriffen würde, der Dreibund, resp. Deutschland und Oesterreich sofort nach Russland einrücken. Der Turke traut dem Oesterreicher ebenso wenig, wie dem Russen, und daher wird er sich wohl an seinen Bund anschließen, in welchem Oesterreich eine hervorragende Rolle spielt. Andererseits traut Oesterreich neuerdings sogar dem deutschen Kanzler nicht recht!

Der arme Ferdinand von Bulgarien wird auf unbestimmte Zeit noch nicht von den Mächten als Fürst anerkannt werden, — und daran soll bloß der vorläufige Bismarck schuld sein. Oesterreich und Italien waren für die Anerkennung; aber in der Staatsmänner-Conferenz zu Friedrichsdorf soll es Bismarck allein durchgehelt haben, daß das Project fallen gelassen wurde. Deshalb wird der deutsche Kanzler jetzt in manchen österrheischen Kreisen verdächtigt, ein doppeltes Spiel zu treiben und dem russischen Zaren gewisse private Versicherungen gemacht zu haben. Doch scheint es nicht, als ob dieses Mißtrauen anhaltende Folgen haben werde.

Der deutsche Reichstag hat bis jetzt noch keine wichtigen Entschlüsse gefaßt; alle schwerwiegenden Entwürfe sind an Commissionen verwiesen worden, welche jetzt den Reichstag und das amendirte Socialistengesetz beraten. Es wurde angekündigt, daß Bismarck, bei den Schlussberatungen der genannten Entwürfe vor dem gesammten Reichstag, endlich erscheinen und eine Rede halten werde, und mit allgemeiner Spannung sah man diesem Moment entgegen. Denn daß die Bismarck'schen Reden immer sehr interessant sind, darüber sind auch seine wüthendsten Gegner einig, und die übrigen Reden, welche bislang seit Eröffnung des Reichstages gehalten worden sind, waren gerade keine hervorragende Leistungen.

Daß es mit dem Boulangismus in Frankreich „alle“ ist, bewies auch die jüngste Boulangistendemonstration auf dem Contrachplatz in Paris; dieselbe war ein vollständiges Fiasko — dabei war die Gegend noch eine der wenigen, wo eine solche Demonstration Aussicht auf Erfolg zu haben schien — und es war eine sehr überflüssige Maßnahme und ein unnötiger Puff für die Zweifeln, daß eine Anzahl derselben nachträglich verhaftet wurde.

Auf der vielgenannten Insel Creta soll jetzt wieder vollständige Ruhe herrschen, und die in mehreren englischen Blättern erschienenen Berichte über die türkischen Greuelthaten erweisen sich immer mehr als erfunden oder übertrieben. Ein schweres Erbeubungsgeld ist wieder aus Schlesien zu melden. Infolge Einfurses eines großen Kohlen-Bergwerks bei Ratibor wurden 20 Bergleute verdrängt. Es ist zu bedauern, daß auch in diesem Falle der Kabelbericht über das Unglück ein so knapper ist, und über die eigentlichen Ursachen gar nichts mitgeteilt wird. Bekanntlich ist es bei den nötigen Vorichtsmaßregeln fast immer möglich, eine solche Katastrophe mindestens mehrere Stunden vorzusehen.

Loß & Schwenter, deutsche Buchbinder und Geschäftsbücher-Fabrikanten, 613 Radawanna Avenue.

Carpets, Wandtapeten und Fenster-Vorhänge. Die prächtigste Auswahl, die hier je zur Schau gestellt wurde.

Williams u. McKully, Library Gebäude, Wyoming Ave. Zweiggeschäft in Pittston.

W. P. Connell & Sohn, Nachfolger von Connell & Vatin. Schwere und leichte Eisengeräte, Ofen und Blechwaren.

Brown's Bee Sibir, 118 Penn Avenue.

Putzgeschäft, 224 Radawanna Ave. 224

Scranton Steam Heat & Supply Company, No. 427 Spruce Straße, Scranton, Pa.

„Superior“ Heiße Luft Furnace. Plumber und Blechschmiede. Elektrische Einrichtungen.

Das deutsche Wort in Ohio. Ueber dieses schreibt Herr Paul Wolff, der bekannte Washingtoner Correspondent: „Eine andere Erscheinung, welche den republikanischen Politiken große Kopfweh macht, ist das gemeinsame und unabhängige Auftreten der Deutschen, das in Ohio den Ausschlag gab und in Iowa einen bedeutenden Einfluß ausübte.“

Feine Pelzwaren, Sealskin Sacks, Muffs, Caps, Kappen, Handschuhe, etc. kaufen können.

Jakob Volz, früher von New York. Fabrikant und Engros und Detail Händler in Pelzwaren.

Die große Nachfrage für die populäre „Punch“ Cigarre haben deren Verantw., eine Nachbildung in den Handel zu bringen. Um die Käufer der populären „Punch“ zu schätzen, werden wir in Zukunft die Anhangsbüchlein in unserer Firma u. f. w. auf jede von uns fabricirten „Punch“ Cigarre drucken.

Die große Nachfrage für die populäre „Punch“ Cigarre haben deren Verantw., eine Nachbildung in den Handel zu bringen. Um die Käufer der populären „Punch“ zu schätzen, werden wir in Zukunft die Anhangsbüchlein in unserer Firma u. f. w. auf jede von uns fabricirten „Punch“ Cigarre drucken.

Fritz Düre's Restauration & Club, 613 Radawanna Avenue. Die Restauration wird stets mit den feinsten Delikatessen der Jahreszeit versehen sein.

St. Cloud Hotel, Ecke Wyoming Ave. und Lindenstraße, nahe der Academy of Music, Scranton, Pa.

GEORGE KINBACK'S Restauration, Wyoming Avenue, Scranton, Pa. (Kaiser's Gebäude).

F. W. Martin's „Palace“ Hotel, 233 & 235 Penn Ave., zwischen Spruce- und Lindenstraße, Scranton.

Weichel's Hotel, Gebrüder Weichel, Eigentümer. Nachfolger von Philipp Weichel.

Zenke's Hotel, 215 Penn Ave., Scranton, Pa. Einem verehrten deutschen Publikum empfehle ich mein Hotel bestens.

Bang & Co., Dampf Bottling Werke, 121 Penn Avenue. Fabrikanten von Trauben-Soda, Birch Beer, Sodawasser, etc.

Ziegler's Hotel, 123 Radawanna Avenue, P. Ziegler, Eigentümer. Reisende finden hier vorzügliche Kost und gutes Logis zu mäßigen Preisen.

Bierbrauerei, Scranton, Pa. Bier werden hier gebraut, ein vorzügliches Getränk zu liefern, mit dem das Publikum zufrieden sein soll.

W. Zeidler's Deutsche Bäckerei, 117 Franklin St., Badwert jeder Art täglich frisch.

W. Conrad's Feuer Versicherung Comp., von Newark, N. J. A. Conrad, Agent für Scranton.

W. Conrad's Feuer Versicherung Comp., von Newark, N. J. A. Conrad, Agent für Scranton.

W. Conrad's Feuer Versicherung Comp., von Newark, N. J. A. Conrad, Agent für Scranton.

W. Conrad's Feuer Versicherung Comp., von Newark, N. J. A. Conrad, Agent für Scranton.

Das beste Heilmittel. Die beste Art St. Jakob's Del hat keine Heilung gebracht, bis Sie dieses Heilmittel genommen haben.

Das große Schmerzmittel. Es beseitigt jedes Schmerzmittel, welches nicht durch den Schmerz beseitigt wird, bis Sie dieses Heilmittel genommen haben.

St. Jakob's Del. Die beste Art St. Jakob's Del hat keine Heilung gebracht, bis Sie dieses Heilmittel genommen haben.

Zufuchtmittel. Das beste Heilmittel für alle Krankheiten, welche durch die Luft übertragen werden.

W. Conrad's Feuer Versicherung Comp., von Newark, N. J. A. Conrad, Agent für Scranton.

W. Conrad's Feuer Versicherung Comp., von Newark, N. J. A. Conrad, Agent für Scranton.

W. Conrad's Feuer Versicherung Comp., von Newark, N. J. A. Conrad, Agent für Scranton.

W. Conrad's Feuer Versicherung Comp., von Newark, N. J. A. Conrad, Agent für Scranton.

W. Conrad's Feuer Versicherung Comp., von Newark, N. J. A. Conrad, Agent für Scranton.

W. Conrad's Feuer Versicherung Comp., von Newark, N. J. A. Conrad, Agent für Scranton.

W. Conrad's Feuer Versicherung Comp., von Newark, N. J. A. Conrad, Agent für Scranton.

W. Conrad's Feuer Versicherung Comp., von Newark, N. J. A. Conrad, Agent für Scranton.

W. Conrad's Feuer Versicherung Comp., von Newark, N. J. A. Conrad, Agent für Scranton.

Neuer Grocerie Store, No. 930 Cedar Avenue. Es wird mein Bestreben sein, nur die besten Groceries und Provisionen zu ähnlichen Preisen zu verkaufen.

Wm. Kornacher's Deutsche Apotheke, 724 Pittston Avenue, nahe Birch Straße. Der Eigentümer, in Deutschland hiesiger geprüfter Apotheker und Chemiker, verwendet auf die Zubereitung von Rezepten die größte Sorgfalt.

F. L. Terppe, Deutscher Apotheker, 810 Cedar Avenue. Rezepte werden mit größter Sorgfalt zubereitet.

U. D. Powers, Apotheker, Cedar Straße, Scranton, Pa. Eigentümer von Powers' Leder Pillen, Bismarck'schen Magen-Pillen, etc.

Gebrüder Schuer's Cracker- und Cakes-Bäckerei, 343, 345, und 347 Brool Straße, gegenüber der Knopfabrik, Süd Scranton.

John Schuer's Brod- und Kuchen-Bäckerei, 340 und 342 Louisa Straße, Ecke Cedar Ave. und Willow St.

L. Henrich, Delikatessen-Handlung, 301 Cedar Avenue. Diner täglich; Sandwiches und Koffee jederzeit.

John Wemmer's Schlächtere und Wurstgeschäft, 116 Cedar Straße. Stets vorräthig alle Sorten echte deutsche Wurst.

Stephan Gutheinz, deutscher Metzger, 518 & 520 Cedar Avenue. Zwischen Alder und Dickey Straßen, empfiehlt einem verehrten Publikum sein Geschäft.

Gottlieb F. Krämer, Deutscher Metzger, 904 Pittston Ave. Dieses rühmlich bekannte Geschäft liefert stets das beste Fleisch.

Die W. Robinson Bierbrauerei, Ecke Cedar Avenue und Alder Straße. Empfiehlt ihr ausgezeichnetes Fabrikat.

Gebrüder Schmidt, Schieferdecker, 1018 Prospect Avenue, nahe der Meadow Brook, Südseite. Käufer werden in der besten Weise mit Schiefer bedeckt.

Jakob Broschart, Praktischer Saffianmed, 509 Prospect Avenue. Werde werden nach vernünftiger Weise besoldeten und alle Krankheiten des Hufes kuriert.

Das beste Heilmittel. Die beste Art St. Jakob's Del hat keine Heilung gebracht, bis Sie dieses Heilmittel genommen haben.

Das große Schmerzmittel. Es beseitigt jedes Schmerzmittel, welches nicht durch den Schmerz beseitigt wird, bis Sie dieses Heilmittel genommen haben.

St. Jakob's Del. Die beste Art St. Jakob's Del hat keine Heilung gebracht, bis Sie dieses Heilmittel genommen haben.

Zufuchtmittel. Das beste Heilmittel für alle Krankheiten, welche durch die Luft übertragen werden.

W. Conrad's Feuer Versicherung Comp., von Newark, N. J. A. Conrad, Agent für Scranton.

W. Conrad's Feuer Versicherung Comp., von Newark, N. J. A. Conrad, Agent für Scranton.

W. Conrad's Feuer Versicherung Comp., von Newark, N. J. A. Conrad, Agent für Scranton.

W. Conrad's Feuer Versicherung Comp., von Newark, N. J. A. Conrad, Agent für Scranton.

W. Conrad's Feuer Versicherung Comp., von Newark, N. J. A. Conrad, Agent für Scranton.

W. Conrad's Feuer Versicherung Comp., von Newark, N. J. A. Conrad, Agent für Scranton.

W. Conrad's Feuer Versicherung Comp., von Newark, N. J. A. Conrad, Agent für Scranton.

W. Conrad's Feuer Versicherung Comp., von Newark, N. J. A. Conrad, Agent für Scranton.

W. Conrad's Feuer Versicherung Comp., von Newark, N. J. A. Conrad, Agent für Scranton.